

Die Region „am Kumma“

Gesunde Synergien als Basis hoher Lebensqualität

Die vier Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder bilden die Region „amKumma“. Noch mehr Stärke zu entwickeln und Kräfte zu bündeln, ist das ausgewiesene Ziel der intensiven Zusammenarbeit. Gemeinsam bildet man ohne Vorbehalt das Zentrum im Vorarlberger Rheintal.

Von Werner Bachmann

Der gelebte Leitgedanke der Gemeinde-Verantwortlichen bedeutet Wohnen, Arbeiten, Erholung, Bildung und Nahversorgung in der Region. Unter Lebensqualität verstehe man, den Bürgerinnen und Bürgern ein optimales Angebot dieser Bereiche zu bieten. Getreu dem Motto „Vier Gemeinden – ein Lebensraum“ wird fortlaufend gearbeitet, unter ständiger Beibehaltung der eigenen Autonomie. Ziel sei es, die Lebensqualität in der Region durch eine umsichtige, langfristige, nachhaltige und aktive Planung zu fördern. Im Rahmen der strategischen Entwicklungsplanung der Region wurden notwendige Analyse- und Konzeptionsarbeiten für die Leitbilderstellung durchgeführt. Im Zuge der Stärken- und Schwächenanalyse wurden Interviews mit Bürgermeisterinnen und Mitarbeitern der Gemeinden sowie des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und der Projektgruppe „Vision Rheintal“ geführt.

In mehreren Workshops zum Thema „Strategieentwicklung“ mit den Bürgermeistern, den Gemeindefunktionären der vier Gemeinden sowie mit der Vollversammlung (alle Gemeindevorstandsmitglieder der Region) wurden relevante Inhalte erarbeitet. Der aus den Ergebnissen dieser Interviews, Analysen und Workshops abgeleitete Leitbildentwurf entspricht einem Sollzustand sowie den Grundwerten der Region „amKumma“. Angestrebt wird das fortlaufende Handeln in den vier Gemeinden, sich nach dieser langfristigen und schwerpunktmäßigen Orientierung auszurichten. Das Reagieren auf eventuelle Änderungen der Rahmenbedingungen soll dabei



Kein Kirchturmdenken am Kummenberg, individuelle Stilrichtungen und kollektives Denken „amKumma“ – Die Kirche wird im Dorf gelassen, wenn es sinnvoll ist.

grundsätzlich berücksichtigt werden. Zunehmend verändern vernetzte Lebens- und Wirtschaftsräume die Anforderung an die kommunale Entwicklungspolitik und Raumplanung. Gemeindegrenzen verlieren daher für stets mobiler werdende Bürger zunehmend an Bedeutung. Grundbedürfnisse wie Wohnen, Arbeiten, Erholung und Bildung werden in der Region befriedigt, womit die Erfolgchancen ausschließlich kommunaler Lösungsansätze deutlich sinken. Altach, Götzis, Koblach und Mäder treten folglich gemeinsam als Region auf, deren Initiativen über die Gemeindegrenzen transportiert werden. So wie die Bürger bei ihren täglichen Erledigungen ständig Gemeindegrenzen überschreiten, blicken die vier Kommunen über den gemeindepolitischen Tellerrand.

Die Gemeinden wollen Impulse setzen und vorangehen, die regionale Zusammenarbeit wird nicht auf Politik und Verwaltung beschränkt. Wirtschaft, Vereine, Freizeit- und Kultureinrichtungen sind eingeladen, verstärkt zu kooperieren. Miteinander reden und einander verstehen sind die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die am Kummenberg offensichtlich Früchte trägt. Beispielgebend dafür ist das wahrnehmbare Wachstum in der Region, wofür der „Kumma“ derzeit mehr denn je beneidet wird. Im Besonderen die Zentrumsentwicklung am Garnmarkt in Götzis zeichnet sich exemplarisch durch die Entwicklungsmöglichkeiten für die Marktgemeinde und die Region „amKumma“ im Zent-

rum des Vorarlberger Rheintals aus. Bei der Weiterentwicklung des Areals wird Wert auf ein vielfältiges Angebot gelegt. Neben einer inhaltlichen Fokussierung auf eine Durchmischung von Einkaufen, Arbeiten, Wohnen und Bildung wird darüber hinaus durch ein vielfältiges gastronomisches und kulturelles Angebot an neuen Plätzen und Straßen eine weitere Belebung erzielt. Das neu erschlossene Areal soll ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Diese Vernetzung von Generationen wird unter anderem durch neuen Wohnraum für Betreutes Wohnen und durch die überbetriebliche Kinderbetreuungseinrichtung erreicht, wovon die Region ebenfalls profitieren wird.

Vorbild für Kooperation

Ein erfolgreiches Vorbild der Kooperation „amKumma“ ist die Wirtschaftsgemeinschaft Götzis. Die WG der größten Kummenberg-Gemeinde ist eine der am längsten bestehenden Organisationen dieser Art in Österreich und zeichnet sich seit Jahrzehnten durch innovative und zukunftsorientierte Projekte aus. Derzeit sind in der Gemeinschaft rund hundertdreißig Mitglieder aus den unterschiedlichsten Branchen vernetzt. Besonderes Augenmerk wird seitens des Vorstandes und der Mitglieder auf qualitativ hochwertige und der Götzner Struktur angepasste Projekte gesetzt. Die WG-Götzis ist einer der größten Veranstalter der Region, betreibt aktives Orts- und Regionalmarketing und pflegt eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Götzis und somit mit der Region „amKumma“. Als innovatives Projekt wurde in der Folge die „Wirtschaft amKumma“ als Interessensgemeinschaft von mehr als zweihundertdreißig Geschäftstreibenden mit den drei Nachbargemeinden Altach, Koblach und Mäder gegründet. Ein besonderes Produkt ist gegenständlich der Einkaufsgutschein „amKumma“, der grenzüberschreitend als regionales Zahlungsmittel angeboten wird. Gemeinsame Gewinnspiele und die Vermarktung der Region gehören mittlerweile zu einer Reihe erfolgreicher Projekte.

Sinnbild für Wirtschaftskraft unter einem Dach ist der Vorarlberger Wirtschaftspark in Götzis. Als einer der ersten und erfolgreichsten privatwirtschaftlich geführten Gewerbeparks in Österreich beherbergt der Standort vornehmlich Betriebe im Technologie- und Dienstleistungssektor. Wer glaubt, die Fülle an kommerziellen Einrichtungen und Verbänden in der Region sei die Folge neuzeitlicher Retorten, der irrt. Als maßgebende Berufsvertretung wurde die Handwerkerzunft Götzis bereits im Jahre 1712 gegründet. Der Zuständigkeitsbereich der Zunft umfasst auch die Gemeinden Altach, Koblach, Mäder und Klaus. Derzeit gehören der Zunft etwa zweihundert Meister und Gesellen an und jedes Jahr stoßen neue Mitglieder zur traditionsreichen Vereinigung. Die regional ansässigen Handwerker, die zum größten Teil der Handwerkerzunft angehören, repräsentieren eine der wichtigen Säulen der mittelständischen Wirtschaft „amKumma“.